

Mit der Natur zusammenarbeiten

Karstgebiete in der Donauregion zeichnen sich durch eine einzigartige Fauna aus. Doch die besonders schützenswerten Kalklebensräume sind bedroht. Der Global Nature Fund und seine Partner machen Unternehmer auf Naturschutzanliegen aufmerksam.



© Ranko Milanovic/Tara Nationalpark

Ein beliebter Aussichtspunkt für Touristen im Tara Nationalpark in Serbien.



Mächtig ragen sie an einem der größten Flüsse Europas empor: Die Karstlandschaften

der Donau sind mit ihren großen Höhlen und tiefen Schluchten charakteristisch. Diese einzigartigen Gebilde sind jedoch sehr anfällig und sensibel gegenüber Umwelteinflüssen. Abholzung, Viehzucht und Fischerei machen den komplexen Ökosystemen schwer zu schaffen. Auch wenn Karstlandschaften vielerorts bereits unter Schutz stehen, erkennt die lokale Bevölkerung den Wert der Natur für das eigene Leben und Wirtschaften nicht immer an.

Sieben Länder – sieben Schutzgebiete

Gemeinsam mit Partnern aus sieben europäischen Ländern wirkt der Global Nature Fund (GNF) im Rahmen des Projektes „EcoKarst“ an Lösungen mit. In sieben Schutzgebieten, unter ihnen der Nationalpark Kalkalpen in Österreich, der Bükk Nationalpark in Ungarn und der Nationalpark Tara in Serbien, soll die nachhaltige Entwicklung gefördert werden. Hierzu werden in einem ersten Schritt die lokalen

Ökosystemleistungen identifiziert. Was stellt die Natur von sich aus bereit? Dazu zählen beispielsweise Nutzpflanzen und -tiere, Holz und Holzprodukte, Aquakulturen, aber auch die Wasserreinigung oder die Bestäubung durch Insekten. Häufig nutzen die lokale Bevölkerung oder kleine Unternehmen solche Leistungen der Natur, ohne sich angemessen für den Erhalt einzusetzen. Zusammen mit ihnen und weiteren wichtigen Ansprechpartnern wie Behörden und Verbänden, wird das GNF-Projektteam in einem nächsten Schritt untersuchen, welche Potentiale für eine nachhaltige Nutzung dieser Naturleistungen bestehen. Sogenannte biodiversitätsfreundliche Unternehmen sollen identifiziert werden, um sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Lokales Know-how stärken und Erfahrungen teilen

Mit Schulungen, Workshops mit lokalen Interessengruppen und der Begleitung biodiversitätsfreundlicher Unternehmen verfolgt das Projekt das Ziel, die wichtige Balance zwischen Schutz und Verbesserung der Ökosysteme sowie deren nachhaltiger Nutzung zu finden. Zentrale Erfolgsfaktoren sind dabei die Einbindung der Menschen vor Ort und die Entwicklung von Ideen für Geschäftsmodelle, die einen Beitrag zum Schutz der Ökosysteme leisten: Die besten unternehmerischen Initiativen werden der GNF und seine Partner auszeichnen. Ein intensiver Austausch und regelmäßige Treffen mit den Projektpartnern ermöglichen die Nutzung von Synergien. Die gesammelten Erfahrungen aus den Projektgebieten werden veröffentlicht und können als Leitfaden für weitere Schutzgebiete genutzt werden, um diese einzigartigen Landschaften und ihre Funktion für unser globales Ökosystem zu erhalten. (ap, ug)

Förderer:



Die Projektarbeit des Global Nature Fund wird unterstützt von:

